



Einruhr

7,9 Km

Erkensruhr

5,4 Km



Schöpfungspfad

**Flyer zu den Touren
Wildnistrail**



Wildnistrail Höfen-Einruhr (1.Etappe)

Die erste Etappe führt vom Nationalpark- Tor im Monschauer Ortsteil Höfen bergab ins Perlenbachtal und dann bergauf entlang an Fuhrtsbach und Döppeskaul. Im Frühling erwartet den Wanderer auf dem diesem Abschnitt ein einzigartiges Naturschauspiel. Millionen blühende Narzissen verwandeln den sanft geneigten Hang und den Talgrund in einen leuchtend gelben Blütenteppich. Bei Wahlerscheid erreichen Sie den höchsten Punkt des Wildnis-Trails, er schwenkt dann nach Norden und führt im Wechsel bergab und bergauf entlang am Wüstabach in das oft märchenhaft anmutende Tal der Erkensruhr und durch den gleichnamigen Ort bis nach Einruhr am Obersee.



Weitere Infos zur Tour



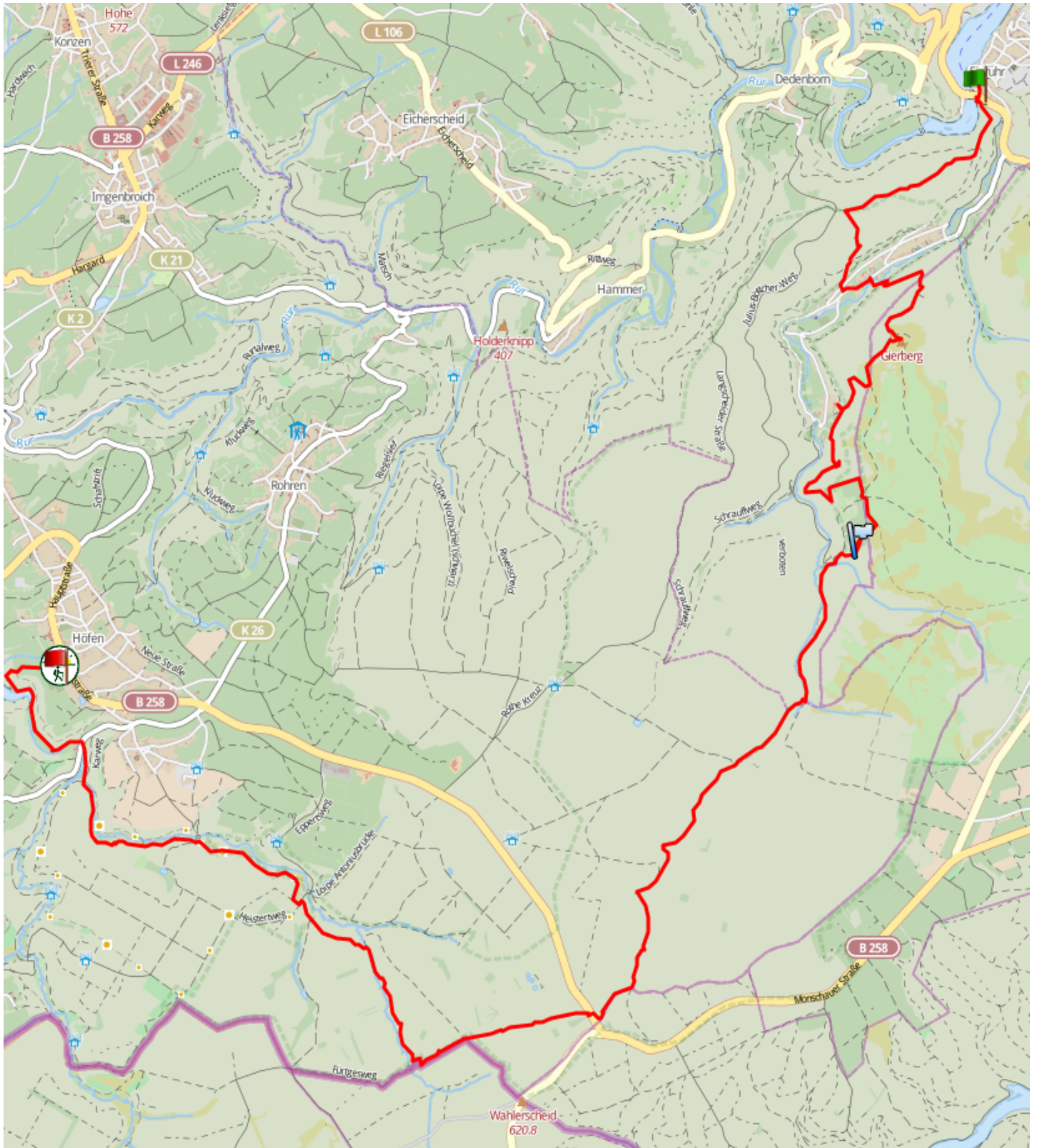
Beschilderung: Logo Wildkatze

Parkplatz: Am Nationalparktor in Höfen

Start : Nationalpak Tor in Höfen.

Tipps: Klassische Wanderschuhe. Wander-bzw. Freizeitkleidung. Nehmen Sie Wasser und ein Picknick mit. Essgelegenheit erst wieder am Ziel in Einruhr.

Schwierigkeit: rd. 25 km. Eine Wanderung mit Anforderungen



volle Distanz: **25.74 km**
Maximale Höhe: **638 m**
Minimale Höhe: **285 m**
Gesamtanstieg: **819 m**
Gesamtanstieg: **-934 m**
Gesamtzeit: **07:03:02**



Wildnistrail Einruhr-Gemünd (2.Etappe)

Die zweite Etappe startet am Nationalpark-Infopunkt Einruhr und führt zunächst am Ostufer des Obersees entlang bis zur Höhe des Paulushofdammes. Am Südufer des Sees geht es bis zur 1905 erbauten Urftstaumauer, die damals die höchste Talsperre Europas war. Im steilen Aufstieg geht es dann auf die Dreiborner Hochfläche zur Wüstung Wollseifen, dem 1946 durch Räumungsbefehl der britischen Truppen verlassenen Dorf. Über das weite Grasland der Dreiborner Hochfläche, auf dem im Frühsommer der Ginster blüht, wandert man zur ehemaligen NS-Ordensburg Vogelsang. Nach den beiden Aussichtspunkten Kickley mit Blick auf das Tal der Urft und Modenhübel mit Blick auf den Kermeter geht es bergab in das Tal der Urft und an deren Südufer entlang nach Gemünd.



Weitere Infos zur Tour



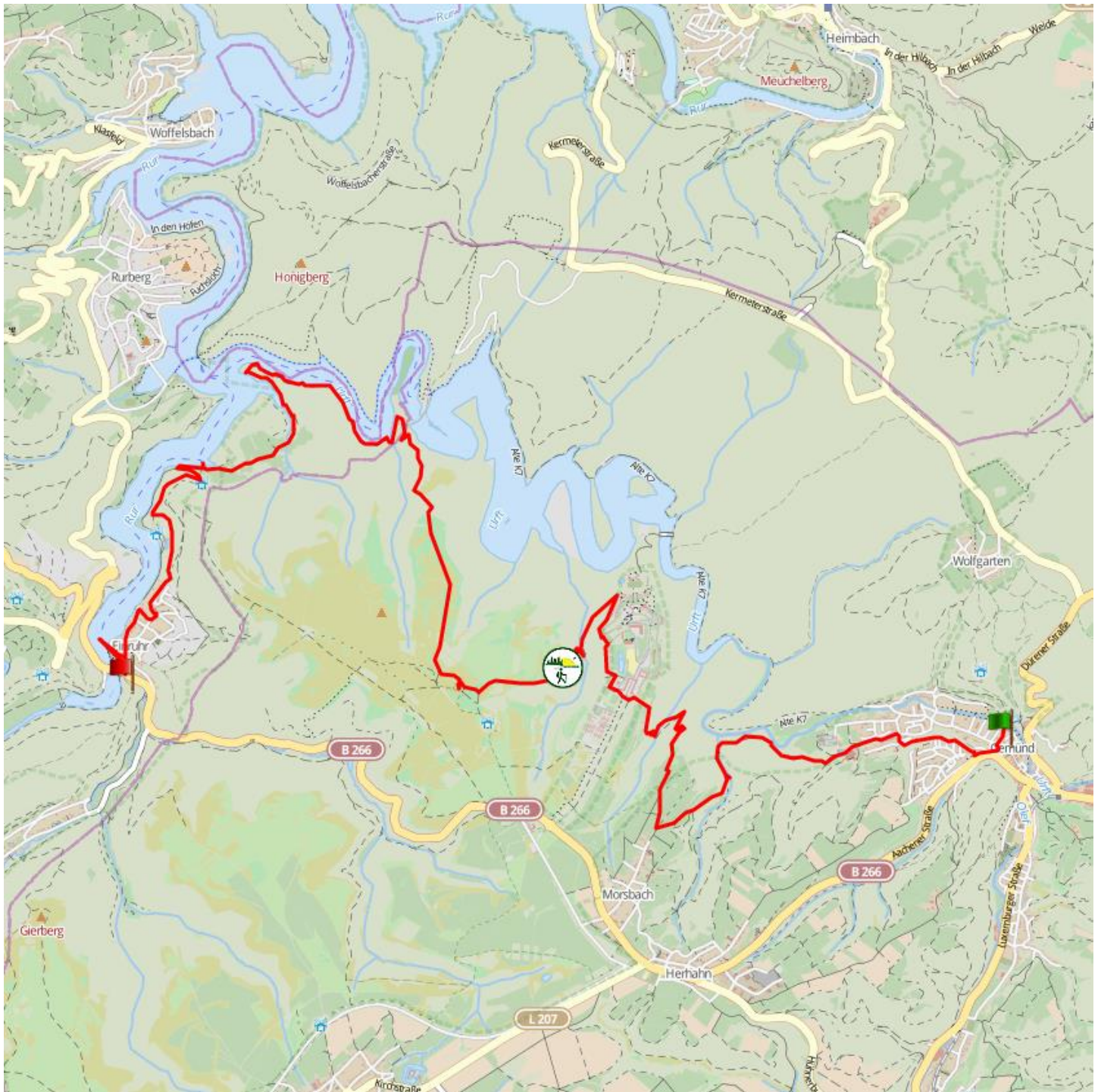
Beschilderung: Logo Wildkatze

Parkplatz: Wanderparkplatz in Einruhr oder in Parkbuchten auf der Hauptstrasse

Start : An der Brücke in Einruhr

Tipps: Klassische Wanderschuhe. Wander-bzw. Freizeitkleidung. Nehmen Sie Wasser und ein Picknick mit.
Einkehrmöglichkeit an der Urfttalsperre bzw. in Gemünd

Schwierigkeit: Eine Wanderung ohne große Schwierigkeiten, jedoch aufgrund der Länge der Tour: mittel schwer



volle Distanz: **22.97 km**
Maximale Höhe: **523 m**
Minimale Höhe: **164 m**
Gesamtanstieg: **1097 m**
Gesamtabstieg: **-930 m**
Gesamtzeit: **06:28:15**



© der-eifelyeti.de

Wildnistrail Gemünd-Heimbach (3.Etappe)

Die Wanderung beginnt am Nationalpark-Tor in Gemünd. Entlang des Nordufers der Urft geht es zunächst flussabwärts Richtung Westen bevor es dann durch das Böttenbachtal aufwärts nach Wolfgarten geht. Am Ostrand des Kermeter-Höhenzugs führt die Wanderung zum Trappisten- Kloster Abtei Mariawald. Der Höhenrücken des Kermeters mit seinen alten Buchenwäldern war der entscheidende Grund für die Ausweisung des Nationalparks. In den geschlossenen Buchenwäldern findet die im Nationalpark lebende Wildkatze ideale Rückzugsgebiete. Die Abtei Mariawald wurde 1480 bis 1486 von Zisterziensermönchen erbaut. Ein Gnadenbild war Anziehungspunkt für zahlreiche Pilger. Während der Säkularisierung 1804 wurden die Mönche vertrieben und das Gnadenbild in die Pfarrkirche nach Heimbach überführt. Seit 1860 ist Mariawald das einzige männliche Trappistenkloster in Deutschland. Von dort geht die Wanderung dann steil bergab zum Zielpunkt nach Heimbach.



Weitere Infos zur Tour



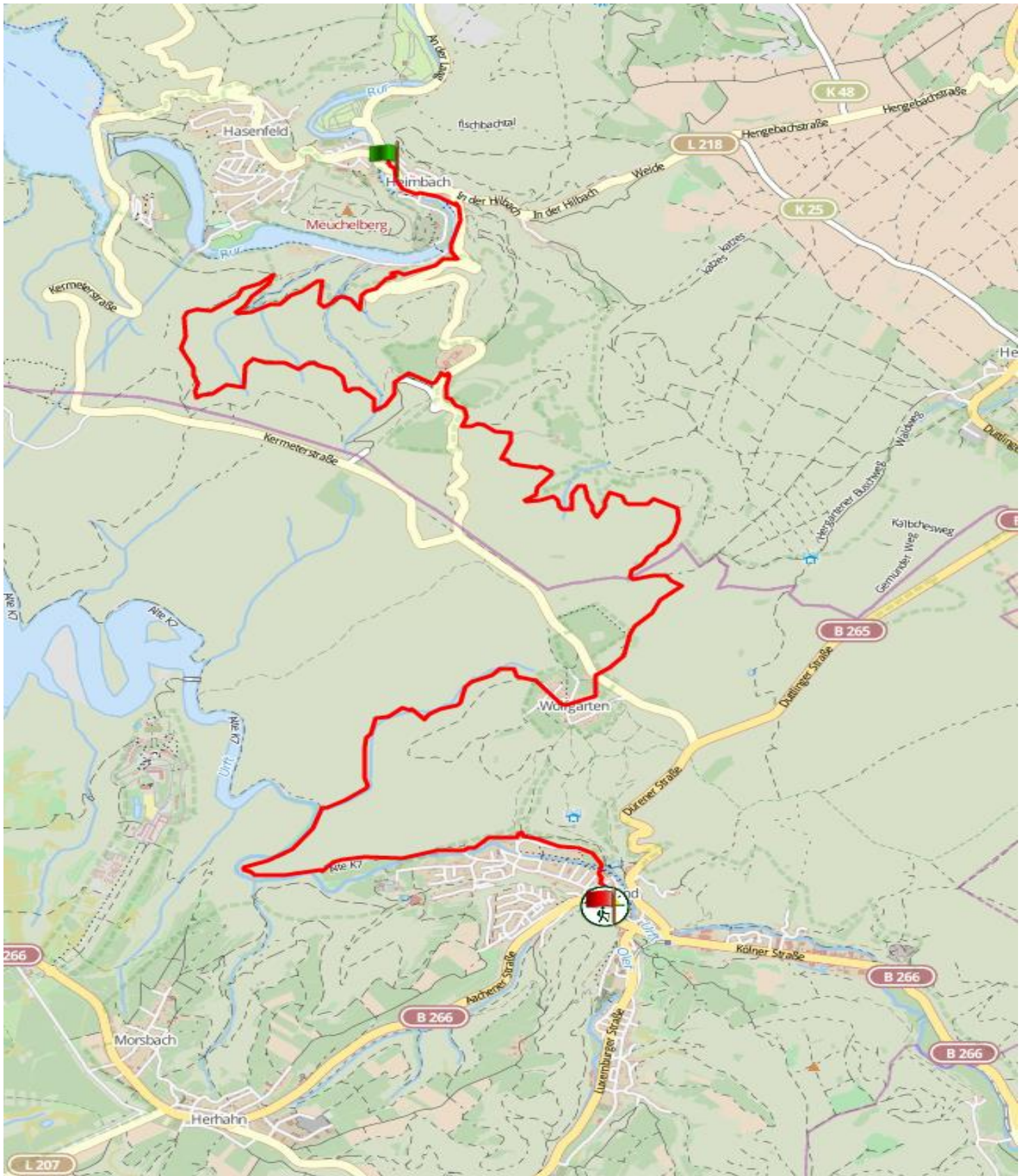
Beschilderung: Logo Wildkatze

Parkplatz: Wanderparkplatz in Gemünd nahe Nationalpark Tor

Start : Gemünd, Am Nationalpark Tor

Tipps: Klassische Wanderschuhe. Normale Wander-Freizeitkleidung Nehmen Sie Wasser und ein Picknick mit.
Einkehrmöglichkeit Kloster Mariawald, Heimbach

Schwierigkeit: Eine Wanderung ohne große Schwierigkeiten, jedoch aufgrund der Länge: mittel schwer



volle Distanz: **23.59 km**
 Maximale Höhe: **515 m**
 Minimale Höhe: **226 m**
 Gesamtanstieg: **580 m**
 Gesamtanstieg: **-590 m**
 Gesamtzeit: **06:37:56**



© der-eifelyeti.de

Wildnistrail Heimbach-Zerkall (4.Etappe)

Die Wanderung von Heimbach bis Zerkall ist eine kurze, relativ einfache Etappe durch die Rureifel im Norden des Nationalparks. Die Etappe führt vom Nationalpark- Tor in Heimbach nach Norden. Direkt hinter Heimbach beginnt eine Wald- und Lichtungslandschaft, in welcher im Mai das Singvogelkonzert besonders schön zu hören ist. Die Wälder des Nationalparks sind die Heimat zahlreicher Singvögel. Neben den bei uns häufig vorkommenden Arten, bietet der Nationalpark auch seltenen Arten, wie Nachtigall oder Trauerschnäpper, eine Heimat. Es geht weiter nach Norden durch die Eichenwälder des Hetzinger Waldes und dann durch das stille Schliebachtal aufwärts bis kurz vor Schmidt. Von dort wandern Sie dann hinunter ins Tal der Kall und durch dieses zum Zielort am Zusammenfluss von Kall und Rur, der mit 175 m der niedrigste Punkt der Wanderung ist.

Text entnommen von der Städtereion Aachen



Weitere Infos zur Tour



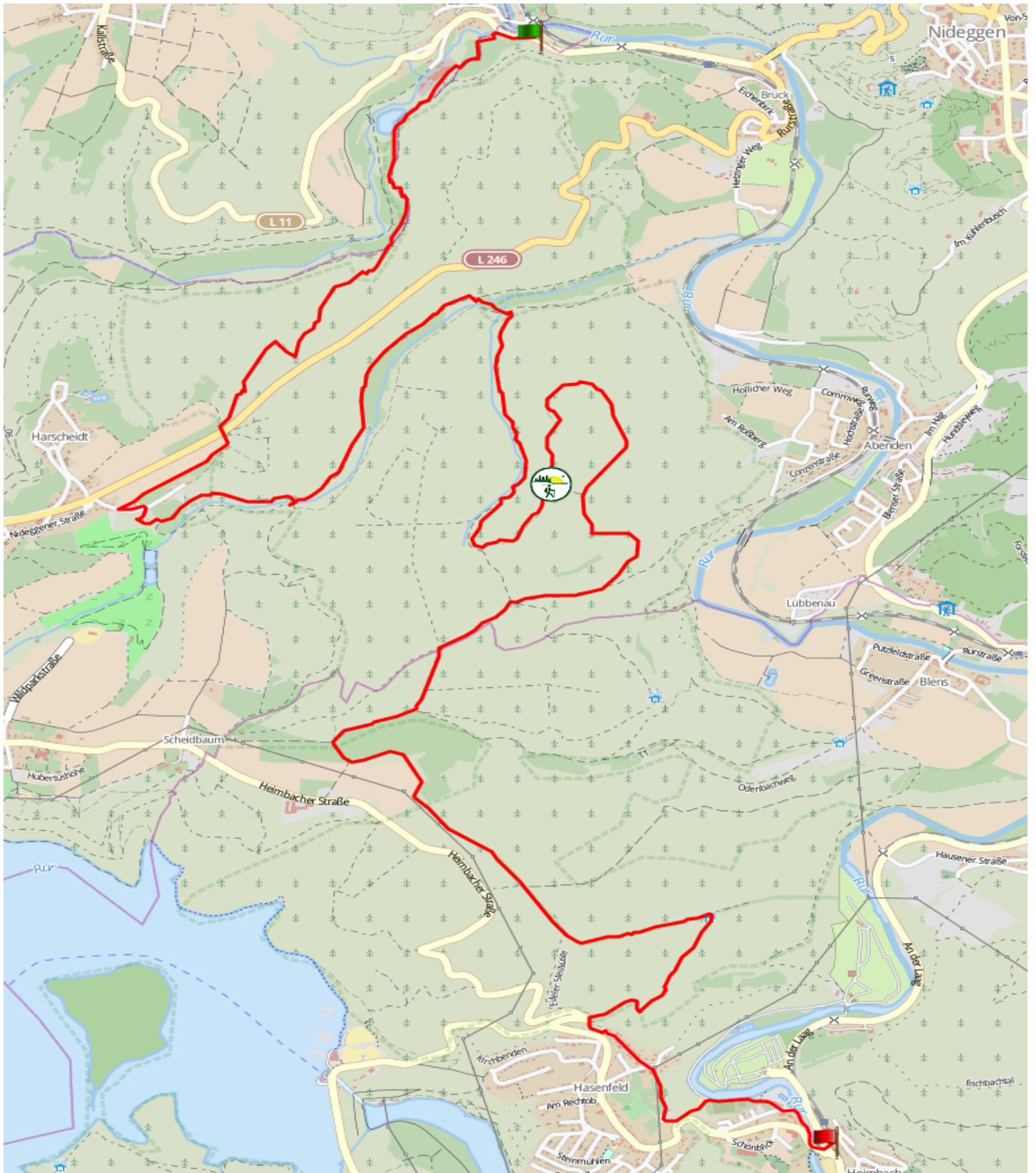
Beschilderung: Logo Wildkatze

Parkplatz: Wanderparkplatz in Heimbach am Bahnhof oder an der Rur

Start : Nationalparktor in Heimbach

Tipps: Klassische Wanderschuhe. ansonsten normale Wander-Freizeitkleidung. Nehmen Sie Wasser und ein Picknick mit. Einkehrmöglichkeit nur in Schmidt.

Schwierigkeit: Eine Wanderung ohne große Schwierigkeiten.



volle Distanz: **18.39 km**
 Maximale Höhe: **409 m**
 Minimale Höhe: **170 m**
 Gesamtanstieg: **496 m**
 Gesamtabstieg: **-548 m**
 Gesamtzeit: **05:32:33**



Wildnis-Trail